

Was geschah im Juli ...?

Mit dem Ende der Ferien gab es ein freudiges Wiedersehen, da alle Kinder und Mamas aus den Ferien zurück ins Kinderdorf gekommen sind und sich gegenseitig viel von ihren Ferien erzählen konnten.



Ende Juli hat die Schule wieder angefangen und der Alltag ist ins Kinderdorf eingekehrt. Besonders ein Mädchen, das als Einzige aus dem Kinderdorf in die erste Klasse eingeschult wurde, hat sich besonders auf den Schulbeginn gefreut. Von ihren ersten Schultagen berichtet sie: „Die Schule macht mir sehr viel Spaß! Obwohl ich als Einzige aus dem Kinderdorf in die erste Klasse gehe, bin ich nie alleine. Ich habe schon sehr viele Freundinnen in meiner Klasse gefunden. Mit Kalina, Salehe und Neema spiele ich gerne zusammen und wir erzählen uns viele Geschichten. Mein Lieblingsfach ist Suaheli. Mir macht es sehr viel Spaß zu lernen, zu schreiben und dem Lehrer beim Unterrichten zuzuschauen. Später möchte ich auch gerne Lehrerin werden.“



Zu dieser Zeit im Jahr, wachsen auf und um das Gelände des Kinderdorfes eine Vielzahl von einheimischen Früchten z.B.: Mifudu und Misada. So hoch der Zuckergehalt dieser Früchte ist, so gering ist ihr Wassergehalt. Da ist die Verlockung zu naschen groß und somit wurde fleißig gesammelt. Bei einer Wanderung am Wochenende entdeckten alle Kinder ihre Sammelleidenschaft und auch an die Kleinsten und die Mamas zu Hause wurde dabei gedacht.



Ende Juli hatten wir Besuch von den Kindergartenkindern des IOP (Ilula-Orphanage-Program) aus dem Nachbardorf. Die Kinder werden dort auf Englisch unterrichtet. Nach einer fröhlichen Begrüßung führten die Kindergartenkinder sich gegenseitig ein paar Lieder und Tänze vor und animierten sich gegenseitig zum Mitmachen. Danach lernten alle zusammen auf spielerische Weise die Bauernhoftiere auf Englisch zu benennen. Im Anschluss konnten sie sich dann bei einer gemeinsamen Runde über die Farm näher kennenlernen und ihr gelerntes Wissen direkt anwenden. Nachdem noch genügend Zeit zum Spielen war und die Kinder reichlich beschenkt worden waren, nahte leider auch schon der Abschied. Dieser war jedoch nur halb so schlimm, da schon alle einem Gegenbesuch im IOP mit Vorfreude entgegenfieberten.



Im Namen ALLER Kinder und des gesamten Teams des Amani Orphans Home Mbigili bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und grüßen herzlich aus dem im Moment sehr windigen Mbigili!